

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn zum 150jährigen Bestehen des MGV „Deutscher Männerchor“ Imhausen auf dem Festkommers am 11.06.2004

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrter Herr Hubrich (Vorsitzender),  
sehr geehrter Herr Gerhard (Chorleiter),  
liebe Chormitglieder, meine sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dem MGV Imhausen feiert dieses Jahr ein leistungsstarker Gesangsverein in unserem Kreis seinen 150. Geburtstag.

Deshalb freue ich mich, heute im Namen des Rhein-Sieg-Kreises und natürlich auch persönlich zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren zu können.

Der MGV Imhausen hat sich um den Chorgesang hier im Windecker Ländchen besonders verdient gemacht. Durch die Pflege des Liedguts wird Musik zur Quelle kultureller Identifikation und trägt zum Verstehen der eigenen Wurzeln bei und prägt das Heimatbewusstsein.

Heimat ist ja der Ort, mit dem wir uns verbunden fühlen, wo unsere Familie oder auch unsere Freunde leben. Egal, ob nun Geburts- oder Wahlheimat, als Lebensumfeld des Menschen muss sie bewahrt, aber auch immer wieder neu gestaltet werden.

Das, was Heimat ausmacht, wird vor allem in den ländlichen Gemeinden wie hier in Windeck-Imhausen ganz wesentlich von den Vereinen und damit auch von den Chorgemeinschaften mitbestimmt. Gesangsvereine wie der MGV Imhausen sind deshalb für mich Ausdruck von Vertrautheit und von Heimat.

Als Landrat fühle ich mich den Chören und Gesangsvereinen unseres schönen Rhein-Sieg-Kreises sehr verbunden. Die Bewahrung und Gestaltung unserer Heimat betrachte ich als eine der wesentlichen Aufgaben des Kreises und seiner Kommunen.

Angesichts des schnellen Strukturwandels unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft ist das ein fortwährender Prozess.

Im vergangenen Jahrzehnt hatten wir in Folge des Bonn-Berlin/Beschlusses eine große strukturpolitische Herausforderung zu bestehen. Heute, wenige Monate vor dem Ende der Laufzeit der Ausgleichsvereinbarungen, kann der Rhein-Sieg-Kreis eine überaus positive und erfreuliche Bilanz ziehen: Wir haben den Strukturwandel gut gemeistert und unserer Region ein zukunftsfähiges Profil gegeben. Kaum ein anderer Wirtschaftsraum hat sich im zurückliegenden Jahrzehnt so gut entwickelt wie der Rhein-Sieg-Kreis.

Als Landrat bin ich stolz darauf, dass der Rhein-Sieg-Kreis die Wachstumsregion Nr. 1 ist in Nordrhein-Westfalen!

Während in den letzten zehn Jahren landesweit die Zahl der Arbeitsplätze um fünf Prozent zurückging, stieg sie in der Region Bonn/Rhein-Sieg um gut zehn Prozent! Und mit aktuell 7,2 Prozent kann der Rhein-Sieg-Kreis auf die niedrigste Arbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen verweisen. Die kleinen und mittelständischen Betriebe machen rund 90 Prozent unserer Wirtschaftsstruktur aus. Sie sind der Konjunkturmotor im Rhein-Sieg-Kreis.

Mit seinem Förderprogramm für den östlichen Rhein-Sieg-Kreis ist die Wirtschaftsförderung des Kreises bemüht, die Arbeitsplätze in diesen „naturgegebenen“ etwas strukturschwächeren Teil des Kreises (für den es ja keine Ausgleichsmittel gab) zu sichern und auch hier haben sich Wirtschaftsstruktur und Arbeitslosenquote erheblich verbessert.

Meine Damen und Herren, auch ein anderer Trend ist erfreulich: Seit 1990 stieg die Einwohnerzahl des Kreises um rd. 85.000, entgegen dem Landestrend gibt es bei uns einen Geburtenüberschuss und bis zum Jahr 2020 wird der Rhein-Sieg-Kreis wahrscheinlich bundesweit sogar der größte Kreis sein. Das macht deutlich: Die Menschen leben gerne im Rhein-Sieg-Kreis. Sie fühlen sich hier zuhause.

Das ist auch der Verdienst der Vereine und Ehrenämter. Sie sind sozusagen der „Kitt“, der unsere Gemeinschaft zusammenhält. Auch der MGV Imhausen singt nicht nur, sondern ist sozial und kulturell engagiert.

Seine Auftritte bereichern das Gemeinschaftsleben in Imhausen und sind Ausdruck lebendigen Brauchtums.

Ein jeder, der einmal selbst mit Vereinsarbeit in Berührung gekommen ist, weiß aber, dass Chorarbeit nicht nur Freude macht; sie bedeutet auch immer jede Menge Arbeit.

Für ihren Einsatz möchte ich mich daher bei allen Mitgliedern des MGV Imhausen herzlich bedanken.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein, dass er die nächsten 150 Jahre weiter so „stimmgewaltig“ angeht wie bisher.

Yehudi Menuhin meinte einmal:

„Die Musik spricht für sich allein.....vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance“

In diesem Sinne komme ich damit auch zum Schluss meiner Rede, denn heute sollen Musik und Gesang im Vordergrund stehen.

Ich wünsche allen Gästen einen angenehmen Abend und einen gelungenen Festkommers!